



HALBJAHRES- BERICHT

2016

Die AFG arbeitete im ersten Halbjahr 2016 auf der soliden finanziellen Basis, die im Vorjahr geschaffen wurde. In allen drei Divisionen fand eine intensive Umsetzung der dazugehörigen strategischen Massnahmen zur Repositionierung und Restrukturierung statt. Per Mitte 2016 befindet sich die AFG auf Kurs, ihre Ziele für 2018 zu erreichen.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

Die AFG kann auf ein erfreuliches erstes Halbjahr 2016 zurückblicken. Bei allen relevanten Kenngrössen erzielte das Unternehmen gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung – und dies trotz Gegenwind im, abgesehen von Deutschland, grössten Heimatmarkt, der Schweiz.

Der Konzernumsatz steigerte sich um 8.0 %, bereinigt um 2.3 %, auf CHF 459.0 Mio. (Vorjahr CHF 425.1 Mio.). Das EBITDA erhöhte sich auf CHF 27.3 Mio. (bereinigt auf CHF 23.3 Mio.), und auch das EBIT verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode deutlich und erreichte mit CHF 5.7 Mio. bzw. bereinigt mit CHF 4.2 Mio. wieder einen positiven Wert (1. Halbjahr 2015: CHF –125.4 Mio. bzw. CHF –2.9 Mio. bereinigt um Einmaleffekte). Die AFG weist für das erste Halbjahr 2016 einen Konzernverlust von CHF –3.5 Mio. aus (1. Halbjahr 2015: CHF –132.6 Mio.).

MARKTUMFELD

Im ersten Semester 2016 entwickelten sich die beiden grössten Heimatmärkte der AFG, Deutschland und die Schweiz, sehr unterschiedlich. Während der Markt in Deutschland vor allem im Neubausegment einen starken Aufwärtstrend erlebt, wurde die Entwicklung der Schweizer Baubranche durch verschiedene Faktoren negativ beeinflusst, was bestenfalls zu einer Seitwärtsbewegung des Marktes führt. Es herrscht ein anhaltend starker Wettbewerbsdruck, der durch den hohen Wechselkurs des Schweizer Franken zusätzlich verschärft wurde.

In Deutschland hingegen wurde die Marktentwicklung durch mehrere Einflüsse begünstigt. Zum einen fördern die tiefen Zinsen Investitionen in Immobilien, was wiederum zu einem überdurchschnittlichen Anstieg der Baugenehmigungen führt. Zum anderen erfordert der Zustrom von Flüchtlingen neuen Wohnraum, was den Bau und die Sanierung von Wohnungen ankurbeln wird. Von entsprechenden Programmen werden die Bauzulieferer substantiell profitieren, allerdings zeigen diese erst in den kommenden Jahren ihre volle Wirkung.

STRATEGIEN UND ZIELE DER DIVISIONEN

Die AFG hat sich 2015 das strategische Ziel gesetzt, bis 2018 der führenden europäischen Gebäudezulieferer zu sein, mit Fokus auf wettbewerbsfähigen Produkten, die zudem das Marktbedürfnis nach hoher Energieeffizienz erfüllen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine umfassende Repositionierung und Restrukturierung des Unternehmens erforderlich. Dafür definierten wir drei prioritäre Massnahmen:

- Verlagerung des Produktions-Footprints
- Schwerpunktsetzung auf die Divisionsstrategien
- Etablierung einer schlanken Industrieholding

Im ersten Halbjahr 2016 haben wir unsere Zwischenziele gemäss den Massnahmenplänen in allen Divisionen erreicht. Es sind aber noch etliche Herausforderungen zu meistern.

Die **Division Gebäudetechnik** lag im ersten Halbjahr 2016 mit einem Umsatz von CHF 232.4 Mio. um 6.7 % bzw. währungsbereinigt um 4.0 % über dem Vorjahreswert (CHF 217.7 Mio.). Das EBITDA stieg von CHF 22.9 Mio. im Vorjahr auf CHF 24.9 Mio. Die Division wies ein EBIT von CHF 16.0 Mio. aus (Vorjahr CHF –5.9 Mio. bzw. CHF 14.5 Mio. auf bereinigter Basis).

Der hohe Importdruck im Heimatmarkt Schweiz hat sich weiter verschärft. Zusätzlich belastend wirkt sich die maximal seitlich bewegende Entwicklung des Schweizer Wohnungsmarktes aus. Dem gegenüber steht der bereits beschriebene, erfreulich verlaufende Baumarkt Deutschland, wohingegen der Renovationsmarkt dort lediglich stabil verläuft.

Trotz dieser teilweise heterogenen Marktentwicklung haben alle drei Business Units zum Wachstum der Division Gebäudetechnik beigetragen. Im Berichtszeitraum entwickelte sich dabei die italienische Gesellschaft Sabiana besonders positiv: Sie erreichte – auch aufgrund der nachhaltig erfreulich verlaufenden Entwicklung im für die Business Unit wichtigen gewerblichen und öffentlichen Bausektor in Italien – ein Wachstum im zweistelligen Bereich. Ein weiterer Treiber des Wachstums sind die intensivierte Cross-Selling-Aktivitäten der Business Units Heiztechnik und Klima-/Lüftungstechnik, mit denen das Potenzial des Produktportfolios marktübergreifend erschlossen werden kann.

Im Bereich der Duschabtrennungen erweitert die Division mit der Akquisition der Koralle-Gruppe von der Geberit AG ihr Produktsortiment. Durch die Transaktion erhält die Business Unit Sanitär einen breiten Zugang zum Schweizer Markt im Sanitärbereich. Gleichzeitig wird durch die Koralle-Gruppe die Marktposition der Business Unit Sanitär in Deutschland und in Österreich gestärkt und weiter ausgebaut.

Zur Optimierung der Wertschöpfungskette sowie der Marktpräsenz in Frankreich und Luxemburg übernimmt die als italienisches Tochterunternehmen der AFG für die Business Unit Klima-/Lüftungstechnik verant-

wortliche Sabiana ihren französischen Exklusiv-Vertriebspartner Sabiatherm S.A.S. Eine sukzessive Erweiterung des landesspezifischen Produktportfolios bietet darüber hinaus ein zusätzliches Wachstumspotenzial bei Installateuren und Fachplanern in diesen Märkten. Zur Verbesserung der Prozesseffizienz wird das Unternehmen organisatorisch in die Sabiana integriert, bleibt jedoch als lokaler Vertriebsstandort mit eigenem Personal bestehen.

Am Standort in Plattling (D), Hauptproduktionsstätte der beiden Business Units Heiztechnik und Sanitär, investiert die AFG in die Business Unit Heiztechnik in den kommenden 24 Monaten über EUR 25 Mio. in Modernisierung, Kapazitätserweiterungen und Sortimentsergänzungen.

Die Verlagerung der Spezialheizkörper-Produktion von Arbon nach Střibro (CZ) verläuft planmässig und wird bis Anfang 2017 abgeschlossen sein.

Im ersten Halbjahr 2016 konnte die **Division Gebäudehülle** ihren Umsatz um 11.4 % auf CHF 151.4 Mio. steigern, wobei das Wachstum währungs- und akquisitionsbedingt war. Das EBITDA verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (CHF -4.4 Mio.) und kam auf CHF -1.9 Mio. zu liegen. Die Division erzielte ein EBIT von CHF -9.0 Mio. (Vorjahr CHF -112.9 Mio., bereinigt CHF -12.3 Mio.).

Nach wie vor kämpft die Division mit starkem Gegenwind im Schweizer Markt, der auf den anhaltenden Import- und Kostendruck sowie auf die Frankenstärke zurückzuführen ist. Die eingeschränkte Bautätigkeit im Objektgeschäft (Büro-, Industrie- und Verwaltungsgebäude) verschärfte die Situation im letzten Halbjahr zusätzlich und wirkte sich negativ auf die Absatz- und Umsatzentwicklung in der Schweiz aus.

Die osteuropäischen Märkte Slowakei, Tschechien und Polen entwickeln sich aufgrund der Baukonjunktur und des Wirtschaftswachstums erfreulich.

Um die Grössenvorteile der Division Gebäudehülle umfassend nutzbar zu machen, bauen wir starke lokale Marktorganisationen und Produktions-Kompetenzzentren auf. In der Slowakei entsteht die modernste europäische Produktionsstätte für Kunststoff-Fenster. Die Verlagerung unserer Kunststoff-Fensterproduktion aus dem schweizerischen Villeneuve wird per Ende 2016 abgeschlossen sein. Für die Holz- und Holz/Alu-Fenster-Produktion wird unsere Gesellschaft Wertbau in Thüringen (D) das Zentrum bilden. Die Verlagerung der Produktion von Altstätten (CH) zu Wertbau ist für Ende 2017 geplant. Mit dem Ausbau der Standorte in Zentral- und Osteuropa nutzen wir zum einen deren Kostenvorteile, zum anderen stärken wir unsere Marktposition in dieser Wirtschaftsregion. Auch künftig werden wir die Fenster in der Schweiz entwickeln und testen.

Zusätzlich zur Verlagerung der Fertigungskapazitäten arbeitet die Division laufend an Massnahmen zur Optimierung ihrer Kostenstruktur. So laufen beispielsweise verschiedene Aktivitäten im strategischen Einkauf für die gesamte Division, um eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit für alle europäischen Standorte zu erreichen.

Der Umsatz der **Division Gebäudesicherheit** lag per Ende Juni 2016 mit CHF 75.1 Mio. um 5.3 %, währungs- und akquisitionsbereinigt um 1.5 %, ebenfalls über Vorjahr (CHF 71.3 Mio.) Das EBITDA sank von CHF 3.2 Mio. auf CHF 2.7 Mio., das EBIT von CHF 1.4 Mio. auf CHF 1.2 Mio.

Die Division verfügt zwar mit der Gesellschaft Forster über eines von zwei führenden globalen Unternehmen für Stahlprofilssysteme und mit RWD Schlatter über den Marktführer für Spezialtüren aus Holz in der Schweiz, dennoch sind beide Unternehmen der Division mit dem herausfordernden Heimatmarkt Schweiz konfrontiert. Das Geschäft der exportorientierten Business Unit Profilsysteme wird weiterhin vom starken Schweizer Franken belastet, der dadurch zusätzlich den Importdruck, vorwiegend von Aluminium-Systemen, schürt. Bei der überwiegend im Schweizer Markt tätigen Business Unit Spezialtüren (RWD Schlatter) wirkt die anhaltende Zurückhaltung der Bautätigkeit bei Projekten im Industrie- und Bürobau weiterhin belastend.

Zur Stärkung der Marktposition von Forster haben wir im Vorjahr einen Direktvertrieb in mehreren europäischen Ländern etabliert. Dieser zeigte erste positive Effekte. Ein wichtiger Hebel zur Ergebnisverbesserung wird zukünftig auch die Bereinigung des Produktsortiments und die damit verbundene Lancierung von Neuprodukten darstellen.

Für die Business Unit Spezialtüren sind Massnahmen in Prüfung, um die Abhängigkeit vom Schweizer Markt nachhaltig zu verringern. Ziel ist, mit neuen Vertriebsorganisationen Märkte wie Deutschland und andere europäische Länder zu erschliessen.

SONSTIGE AKTIVITÄTEN DES AFG-KONZERNS

Zur Repositionierung und Restrukturierung der AFG gehört eine Verschlingung der Holding-Funktionen, verbunden mit einer markanten Kostensenkung. Auch bei dieser Massnahme liegen wir auf Kurs und können das angegebene Ziel, eine Verringerung der Kosten auf 1% unseres Umsatzes bis 2018, halten.

Wie am 22. April 2016 bekannt gegeben, veräusserte die AFG ihre Immobilien an der Industriestrasse 23, 24 und 29 in Arbon an den Automobilzulieferer Mubea, einen bisherigen Mieter der AFG-Produktionshallen. Die Transaktion im Umfang von rund CHF 25 Mio. erfolgte im Rahmen der strategischen Entscheidung, sich von nicht betriebsnotwendigen Immobilien zu trennen. Die AFG plant, in den nächsten Jahren Immobilienverkäufe im Gesamtumfang von CHF 60 bis 80 Mio. zu realisieren, und ist bestrebt, mit dem Erlös Investitionen und Akquisitionen zu finanzieren. Dadurch halten wir die Nettoverschuldung weiterhin auf einem tiefen Niveau.

Zusätzlich bekennt sich die AFG zum Standort Arbon, indem sie für das Corporate Center mit der momentanen Eigentümerin, der Credit Suisse Funds AG, einen neuen Vertrag mit einer Rückkaufverpflichtung in elf

Jahren eingegangen ist. Bis dahin haben die beiden Parteien einen neuen Mietvertrag mit reduzierter Miete für die AFG vereinbart, welcher ab dem 1. Juli 2016 wirksam wurde.

Des Weiteren hat die AFG frühzeitig die restlichen 10 % an Sabiana von den Eigentümern zu einem bei der Akquisition festgelegten Preis (rund CHF 10 Mio.) übernommen. Die Begleichung erfolgte teilweise mittels Aktien der AFG sowie einem Baranteil. Die AFG setzt verstärkt auf aktienbasierte Vergütungssysteme, mit dem Ziel, die Berechtigten am langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg zu beteiligen.

AUSBLICK

Für das Gesamtjahr 2016 rechnen wir mit einem Nettoumsatz in der Grössenordnung von etwa CHF 1 Mrd. und einem entsprechend höheren EBITDA. Die Eigenkapitalquote wird zwischen 40 und 45 % liegen. Bis Ende 2016 gehen wir von einer Nettoverschuldung ohne Akquisitionseffekte von ca. CHF 50 Mio. aus.

Die AFG sieht sich auf dem richtigen Weg, um die strategischen wie auch die finanziellen Ziele für das Jahr 2018 zu erreichen: einen Umsatz von über CHF 1 Mrd. (ohne den Effekt aus der Koralle-Akquisition) und ein EBITDA von über CHF 100 Mio. Zudem erwarten wir nach wie vor, einen substanziellen Free Cashflow generieren zu können.

Dadurch sollte voraussichtlich für das Geschäftsjahr 2018 die Basis für die Dividendenfähigkeit wiederhergestellt sein. Mittelfristig prognostizieren wir einen Nettoverschuldungsgrad auf Basis des operativen EBITDA von unter 1.5x. Wir gehen davon aus, dass wir pro Jahr im Durchschnitt um 3 % wachsen werden.

DANK

Wir blicken zurück auf ein äusserst intensives erstes Halbjahr 2016, in dem das Augenmerk aller Beteiligten auf die Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Repositionierungsmassnahmen gelegt wurde. Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, die richtigen Schritte für ein langfristig erfolgreiches Unternehmen eingeleitet zu haben.

Unser Dank gilt aber auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sowie unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Arbon, August 2016



Alexander von Witzleben
Verwaltungsratspräsident und CEO



Felix Bodmer
CFO

**KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG
(VERKÜRZT)**

	1. Semester 2016		1. Semester 2015	
	in TCHF	in %	in TCHF	in %
Nettumsätze	459 028	100.0	425 053	100.0
Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	6 909	1.5	7 631	1.8
Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	19 542	4.3	21 205	5.0
Materialaufwand	-217 669	-47.4	-202 281	-47.6
Personalaufwand	-172 581	-37.6	-165 903	-39.0
Übriger Betriebsaufwand	-67 886	-14.8	-69 638	-16.4
EBITDA	27 343	6.0	16 067	3.8
Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	-21 654	-4.7	-141 432	-33.3
EBIT	5 689	1.2	-125 365	-29.5
Finanzergebnis, netto	-7 537	-1.6	-14 100	-3.3
Ergebnis vor Steuern	-1 848	-0.4	-139 465	-32.8
Ertragssteuern	-1 692	-0.4	6 829	1.6
Konzernergebnis	-3 540	-0.8	-132 636	-31.2
Konzernergebnis pro Aktie in CHF	-0.08		-5.44 ¹	

Das unverwässerte und das verwässerte Konzernergebnis pro Aktie sind gleich hoch.

¹Anpassung der Angaben pro Aktie aufgrund Kapitalerhöhung 2015

EBITDA = Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Finanzergebnis und Steuern

EBIT = Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 21 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG (VERKÜRZT)	1. Semester 2016	1. Semester 2015
	in TCHF	in TCHF
Konzernergebnis	-3 540	-132 636
Sonstiges Ergebnis		
<i>Keine Umgliederung in die Erfolgsrechnung mehr möglich</i>		
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-4 058	-7 611
Total der Bestandteile ohne Umgliederung in die Erfolgsrechnung	-4 058	-7 611
<i>Spätere Umgliederung in die Erfolgsrechnung möglich</i>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-897	-35 948
Total der Bestandteile mit Umgliederung in die Erfolgsrechnung	-897	-35 948
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	-4 955	-43 559
Gesamtergebnis	-8 495	-176 195

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 21 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ (VERKÜRZT)	30.06.2016		31.12.2015		30.06.2015	
	in TCHF	in %	in TCHF	in %	in TCHF	in %
Aktiven						
Flüssige Mittel	72 041		201 440		88 640	
Wertschriften	2 420		2 240		2 155	
Forderungen	145 469		104 551		132 596	
Warenvorräte	173 548		151 431		152 405	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 287		5 414		3 549	
Finanzanlagen	1 200		1 200		368	
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	20 118					
Umlaufvermögen	419 083	49.1	466 276	51.8	379 713	46.5
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	320 730		316 761		304 491	
Immaterielle Anlagen und Goodwill	95 846		98 986		104 406	
Latente Steuerguthaben	10 483		6 898		9 678	
Überschüsse aus Personalvorsorge			9 424		10 187	
Finanzanlagen	6 672		2 180		7 398	
Anlagevermögen	433 731	50.9	434 249	48.2	436 160	53.5
Total Aktiven	852 814	100.0	900 525	100.0	815 873	100.0
Passiven						
Verbindlichkeiten	170 631		147 532		143 276	
Finanzverbindlichkeiten	118 425		208 764		307 823	
Passive Rechnungsabgrenzungen	59 978		38 112		54 903	
Übrige Rückstellungen	22 364		23 258		10 764	
Kurzfristiges Fremdkapital	371 398	43.5	417 666	46.4	516 766	63.3
Finanzverbindlichkeiten	24 851		19 988		19 390	
Übrige Verbindlichkeiten	13 247		8 487		7 661	
Übrige Rückstellungen	14 694		21 508		5 872	
Rückstellungen für latente Steuern	16 765		17 026		21 361	
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	61 485		64 033		58 069	
Langfristiges Fremdkapital	131 042	15.4	131 042	14.6	112 353	13.8
Total Fremdkapital	502 440	58.9	548 708	60.9	629 119	77.1
Eigenkapital der Aktionäre AFG Arbonia-Forster-Holding AG	350 374	41.1	351 817	39.1	186 754	22.9
Total Eigenkapital	350 374	41.1	351 817	39.1	186 754	22.9
Total Passiven	852 814	100.0	900 525	100.0	815 873	100.0

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 21 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

**KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG
(VERKÜRZT)**

	1. Semester 2016	1. Semester 2015
	in TCHF	in TCHF
Konzernergebnis	-3 540	-132 636
Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	21 654	141 432
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	-60	-386
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	2 980	-5 690
Veränderung des Umlaufvermögens und kurzfristigen Fremdkapitals	-25 177	-2 100
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-4 143	620
Investitionen		
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	-19 887	-8 481
Immaterielle Anlagen	-270	-856
Beteiligungen (abzüglich erhaltener flüssiger Mittel)	-4 649	
Finanzanlagen	-4 437	
Desinvestitionen		
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	65	2 393
Immaterielle Anlagen		3
Finanzanlagen	30	318
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-29 148	-6 623
Finanzierung		
Finanzverbindlichkeiten	111 024	20 000
Verkauf eigener Aktien	1 590	2 484
Definanzierung		
Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten	-207 186	-2 326
Kauf eigener Aktien	-1 612	-3 016
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-96 184	17 142
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	76	-2 011
Veränderung flüssige Mittel	-129 399	9 128
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel 01.01.	201 440	79 512
Flüssige Mittel 30.06.	72 041	88 640
Veränderung flüssige Mittel	-129 399	9 128
Zusatzangaben zu Geldfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Bezahlte Zinsen	7 445	7 719
Erhaltene Zinsen	734	297
Bezahlte Ertragssteuern	4 138	2 597

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 21 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNG (VERKÜRZT)	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Andere Reserven	Gewinn- reserven	Anteil Aktionäre AFG	Total Eigen- kapital
in TCHF							
Stand 31.12.2014	76 547	166 037	-8 261	-55 986	184 616	362 953	362 953
Konzernergebnis					-132 636	-132 636	-132 636
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				-35 948	-7 611	-43 559	-43 559
Total Gesamtergebnis				-35 948	-140 247	-176 195	-176 195
Veränderung eigene Aktien			1 357		-1 889	-532	-532
Aktienbasierte Vergütungen			871		-343	528	528
Total Transaktionen mit Eigentümern			2 228		-2 232	-4	-4
Stand 30.06.2015	76 547	166 037	-6 033	-91 934	42 137	186 754	186 754
Stand 31.12.2015	187 140	262 022	-7 553	-84 288	-5 504	351 817	351 817
Konzernergebnis					-3 540	-3 540	-3 540
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				-897	-4 058	-4 955	-4 955
Total Gesamtergebnis				-897	-7 598	-8 495	-8 495
Aktienkapitalerhöhung netto	3 842	6 543				10 385	10 385
Veränderung eigene Aktien			-3 772		-787	-4 559	-4 559
Aktienbasierte Vergütungen			1 648		-422	1 226	1 226
Total Transaktionen mit Eigentümern	3 842	6 543	-2 124		-1 209	7 052	7 052
Stand 30.06.2016	190 982	268 565	-9 677	-85 185	-14 311	350 374	350 374

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 21 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN ZUR HALBJAHRES-KONZERNRECHNUNG

1 ALLGEMEINES

Die AFG Arbonia-Forster-Group (AFG) ist ein fokussierter Gebäudezulieferer, der durch innovative Lösungen und Services für Energieeffizienz, Sicherheit und Wohlbefinden sorgt. Das Unternehmen ist in die drei Divisionen Gebäudetechnik, Gebäudehülle und Gebäudesicherheit gegliedert. Mit Produktionsstätten in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, Polen und der Slowakei verfügt die AFG zusammen mit ihren bedeutenden Marken Kermi, Arbonia, Prolux, Sabiana, EgoKiefer, Slovaktual, Dobroplast, Wertbau, Forster Profilsysteme und RWD Schlatter in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland über eine starke Marktstellung. Der Fokus des Ausbaus bestehender Märkte liegt vor allem in Zentral- und Osteuropa. Die AFG ist mit rund 30 eigenen Vertriebsgesellschaften, Vertretungen und Partnern weltweit in über 70 Ländern aktiv.

Als Muttergesellschaft fungiert die AFG Arbonia-Forster-Holding AG, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon TG. Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich unter der Valoren-Nummer 11024060/ISIN CH0110240600 kotiert.

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde durch den Verwaltungsrat der AFG Arbonia-Forster-Holding AG am 21.07.2016 freigegeben.

2 RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS UND WESENTLICHE ÄNDERUNGEN

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die Halbjahres-Konzernrechnung enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte deshalb in Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31.12.2015 gelesen werden.

Die Erstellung einer Halbjahres-Konzernrechnung erfordert Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren erfordert die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements, welche die Halbjahres-Konzernrechnung beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung der Halbjahres-Konzernrechnung wurden mit Ausnahme der in den Anmerkungen 9 und 13 erwähnten Sachverhalte dieselben wesentlichen Schätzungen und Annahmen wie bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der Erstellung der Konzernrechnung per 31.12.2015 vorgenommen.

Änderungen von wesentlichen Rechnungslegungsstandards

Die für die Halbjahres-Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen mit denjenigen der Konzernrechnung per 31.12.2015 überein.

Die AFG hat 2016 die folgenden geänderten Standards übernommen:

- Änderungen zu IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» – Offenlegung
- Jährliche Änderungen von IFRS 2012–2014 Zyklus

Die geänderten Standards hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Halbjahres-Konzernrechnung 2016.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete wesentliche Rechnungslegungsstandards

Die folgenden veröffentlichten, aber erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft tretenden wesentlichen neuen oder geänderten Standards wurden durch die AFG nicht frühzeitig angewendet:

Standard	gültig ab
Änderungen zu IAS 7 «Kapitalflussrechnungen» – Offenlegung	01.01.2017
IFRS 9 «Finanzinstrumente; Klassifizierung und Bewertung»	01.01.2018
Änderungen zu IFRS 9 «Finanzinstrumente» – zwingender Inkrafttretungs-Zeitpunkt von IFRS 9 und Übergangsregelungen für die Offenlegung	01.01.2018
Änderungen zu IFRS 9 «Finanzinstrumente» – Hedge Accounting	01.01.2018
IFRS 15 «Umsatzrealisierung aus Kundenverträgen»	01.01.2018
IFRS 16 «Leasingverhältnisse»	01.01.2019

Die Änderung zu IAS 7 führt eine weitere Offenlegung ein, die es den Nutzern von Jahresabschlüssen ermöglicht, Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zu evaluieren.

Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten eingeführt.

IFRS 15 schreibt vor, wann und in welcher Höhe der Umsatz aus Verträgen mit Kunden zu erfassen ist. Dies erfolgt nach einem fünfstufigen Modell, das für alle Kundenverträge anzuwenden ist: (1) Identifizierung von Verträgen mit Kunden (2) Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen im Vertrag (3) Ermittlung des Transaktionspreises (4) Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen (5) Umsatzerfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Der Standard verlangt zudem auch weitreichende Offenlegungen.

Gemäss IAS 17 mussten Leasingnehmer zwischen einem Finanzierungsleasingverhältnis (bilanziell) und einem Mietleasingverhältnis (ausserbilanziell) unterscheiden. IFRS 16 verlangt nun, dass Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit, die zukünftige Leasingraten widerspiegelt und ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt (right-of-use-asset) praktisch für alle Leasingverträge in der Bilanz erfassen müssen. Für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse ist eine fakultative Befreiung vorgesehen. Gemäss IFRS 16 ist oder enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht gewährt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts über einen Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung zu kontrollieren.

Die Einführung von IFRS 15 sowie IFRS 16 wird einen Einfluss auf die Berichterstattung der AFG haben. Die AFG wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf die Inkraftsetzung dieser Standards systematisch analysieren und überprüfen. Die restlichen neuen oder geänderten Standards werden keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der AFG haben.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende wesentliche Änderung hat sich im Konsolidierungskreis in der Berichtsperiode 2016 ergeben:

- Per 15.06.2016 hat die AFG die restlichen 10 % der Sabiana S.p.A, IT-Corbetta, übernommen (siehe Anmerkung 13 und 14).

Am 29.06.2016 hat die AFG die Übernahme der im Sanitärbereich tätigen Koralle-Gruppe bekanntgegeben. Die Koralle-Gruppe erwirtschaftete 2015 mit rund 240 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von ca. CHF 45 Mio. und bietet ihre Duschabtrennungen hauptsächlich in den Märkten Schweiz, Deutschland und Österreich an. Die Transaktion erfordert die Freigabe durch die Wettbewerbsbehörden, weshalb der Vollzug und somit die Kontrollübernahme durch die AFG im August 2016 erwartet wird.

4 WÄHRUNGSUMRECHNUNGEN

Für die Umrechnung der relevanten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

Währung	Einheit	2016		2015	
		Stichtag 30.06.2016	Halbjahres-Ø	Stichtag 30.06.2015	Halbjahres-Ø
EUR	1	1.0826	1.0953	1.0416	1.0553
GBP	1	1.3078	1.4077	1.4706	1.4410
USD	1	0.9754	0.9822	0.9302	0.9465
CZK	100	3.9904	4.0529	3.8231	3.8378
PLN	100	24.4628	25.0854	24.8331	25.5057
CNY	100	14.6793	15.0433	15.1618	15.1200
RUB	100	1.5539	1.4027	1.7139	1.6522

5 SEGMENTINFORMATIONEN

Die AFG ist in die drei Divisionen resp. Segmente Gebäudetechnik, Gebäudehülle und Gebäudesicherheit gegliedert. Der Bereich Corporate Services, welcher Dienstleistungs-, Finanzierungs-, Immobilien- und Beteiligungsgesellschaften beinhaltet und Dienstleistungen divisionsübergreifend fast ausschliesslich für Konzerngesellschaften erbringt, ist keinem Segment zugeordnet und entsprechend in «Übrige und Eliminierungen» enthalten.

Für die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage werden das EBITDA und EBIT als zentrale Leistungsgrössen verwendet. Der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat werden pro Segment aber auch Informationen bis auf Stufe «Ergebnis nach Steuern» vorgelegt. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Käufe, Verkäufe und Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Aufwendungen und Erträge zwischen Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Übrige und Eliminierungen» ausgewiesen.

Die Segmentaktiven und -verbindlichkeiten enthalten sämtliche Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und Konzernbeziehungen. Der Goodwill ist den einzelnen Segmenten zugeteilt.

Halbjahres-Konzernrechnung AFG Arbonia-Forster-Group
Ergänzende Erläuterungen zur Halbjahres-Konzernrechnung

1. Semester 2016	Gebäude- technik	Gebäude- hülle	Gebäude- sicherheit	Übrige und Eliminierungen	Total Konzern
in TCHF					
Umsätze mit Dritten	232 371	151 363	75 087	207	459 028
Umsätze mit anderen Segmenten		1	27	-28	
Nettoumsätze	232 371	151 364	75 114	179	459 028
Segmentergebnis I (EBITDA)	24 932	-1 939	2 681	1 669	27 343
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>10.7</i>	<i>-1.3</i>	<i>3.6</i>		<i>6.0</i>
Abschreibungen und Amortisationen	-8 942	-7 077	-1 516	-1 659	-19 194
Wertminderung Sachanlagen				-2 460	-2 460
Segmentergebnis II (EBIT)	15 990	-9 016	1 165	-2 450	5 689
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>6.9</i>	<i>-6.0</i>	<i>1.6</i>		<i>1.2</i>
Finanzergebnis, netto					-7 537
Ergebnis vor Steuern					-1 848
Ertragssteuern					-1 692
Ergebnis nach Steuern					-3 540
Ø-Personalbestand	2 762	2 974	454	63	6 253
Aktiven per 30.06.2016	404 805	260 453	113 166	74 390	852 814
Verbindlichkeiten per 30.06.2016	228 240	264 115	92 628	-82 543	502 440

Die in der Spalte «Übrige und Eliminierungen» ausgewiesene Wertminderung auf Sachanlagen betrifft das Corporate Center in Arbon und ist in Anmerkung 13 erläutert.

1. Semester 2015	Gebäude- technik	Gebäude- hülle	Gebäude- sicherheit	Übrige und Eliminierungen	Total Konzern
in TCHF					
Umsätze mit Dritten	217 680	135 856	71 224	293	425 053
Umsätze mit anderen Segmenten	32		79	-111	
Nettoumsätze	217 712	135 856	71 303	182	425 053
Segmentergebnis I (EBITDA)	22 881	-4 373	3 231	-5 672	16 067
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>10.5</i>	<i>-3.2</i>	<i>4.5</i>		<i>3.8</i>
Abschreibungen und Amortisationen	-8 402	-8 506	-1 834	-2 300	-21 042
Zuschreibungen Sachanlagen		844			844
Wertminderung Sachanlagen/ immaterielle Anlagen		-50 672			-50 672
Wertminderung Goodwill	-20 347	-50 215			-70 562
Segmentergebnis II (EBIT)	-5 868	-112 922	1 397	-7 972	-125 365
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>-2.7</i>	<i>-83.1</i>	<i>2.0</i>		<i>-29.5</i>
Finanzergebnis, netto					-14 100
Ergebnis vor Steuern					-139 465
Ertragssteuern					6 829
Ergebnis nach Steuern					-132 636
Ø-Personalbestand	2 686	2 801	415	77	5 979

6 SAISONALE EINFLÜSSE

Aufgrund von saisonalen Schwankungen, denen einzelne Divisionen der AFG unterworfen sind, werden normalerweise im zweiten Halbjahr höhere Nettoumsätze und ein höheres Betriebsergebnis erzielt als im ersten Halbjahr.

7 ÜBERTRAGUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Seit Februar 2010 verkauft die AFG Forderungen im Zusammenhang mit einer Factoringvereinbarung. Da weder alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind und kein Übergang der Verfügungsmacht vorliegt, sind die Forderungen nach den Bestimmungen von IAS 39 weiterhin in der Höhe des sogenannten Continuing Involvement in der Bilanz erfasst. Insbesondere verbleibt das Spätzahlungsrisiko bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vollständig bei der AFG. Per 30.06.2016 beträgt der Buchwert der abgetretenen Forderungen CHF 55.6 Mio. Davon erhielt die AFG vom Factor bereits CHF 29.0 Mio. an flüssigen Mitteln, und die restlichen CHF 26.6 Mio. sind als Forderung gegenüber dem Factor ausgewiesen. Zusätzlich sind in den Forderungen und Verbindlichkeiten CHF 0.6 Mio. für die Berücksichtigung des Continuing Involvement erfasst.

8 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Die Position beinhaltet Immobilien bestehend aus Grundstücken und Produktionshallen in Arbon. Ein Kaufvertrag wurde mit den neuen Eigentümern abgeschlossen. Da die Genehmigung des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau für diese Transaktion per Bilanzstichtag noch ausstehend war, konnte keine Eigentumsübertragung erfolgen. Es wird davon ausgegangen, dass die Genehmigung in den nächsten Monaten erteilt und der Verkauf bis zum Herbst 2016 vollzogen sein wird.

9 ÜBERSCHÜSSE AUS PERSONALVORSORGE

Die AFG hat im 1. Halbjahr 2016 eine Neubeurteilung der Verrechenbarkeit von Überschüssen aus Personalvorsorge einer Fürsorgestiftung mit den Pensionsverpflichtungen zweier Pensionskassen vorgenommen. Die Neubeurteilung hat ergeben, dass eine Verrechenbarkeit gegeben ist, sodass per 30.06.2016 die Überschüsse aus Personalvorsorge im Betrag von CHF 9.4 Mio. mit den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet worden sind.

10 FINANZANLAGEN

Per 18.04.2016 hat die AFG eine Minderheitsbeteiligung von 31% durch Bezahlung von CHF 4.4 Mio. am österreichischen Fensterhersteller Gaulhofer erworben. Die Beteiligung erfolgte in Form einer Kapitalerhöhung der Gaulhofer Industrie-Holding GmbH. Der anteilige Gewinn seit Erwerbsdatum beläuft sich auf CHF 0.1 Mio. und ist im Finanzergebnis enthalten. Die Gaulhofer-Gruppe erwirtschaftete 2015 einen Nettoumsatz von ca. CHF 60 Mio.

11 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Anleihe über CHF 200 Mio. zu 3.375 % mit einer Laufzeit von 6 Jahren wurde per 12.05.2016 fristgerecht zurückbezahlt.

Als Folge der Anleihe-rückzahlung wurden während der Berichtsperiode CHF 111 Mio. des syndizierten Kredits gezogen, womit per 30.06.2016 CHF 111 Mio. dieses Kredits beansprucht sind.

12 ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Im 1. Halbjahr 2016 wurde eine Rückstellung von CHF 5 Mio. herrührend aus der Unterausnutzung der vorhandenen Mietflächen im Zusammenhang mit dem langfristigen Mietvertrag des Corporate Center in Arbon erfolgswirksam aufgelöst.

13 FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgenden Informationen sind im Zusammenhang mit der Konzernrechnung 2015 Anmerkung 43 «Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten» zu lesen. Die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente werden dabei wie folgt in die jeweiligen Hierarchiestufen unterteilt:

	Ebene 2	Ebene 3	Buchwerte per 30.06.2016
in TCHF			
Aktiven			
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet – designiert (FA FVTPL designated)			
Fondsanteile	2 420		2 420
Total Aktiven	2 420		2 420
Passiven			
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet – designiert (FL FVTPL designated)			
Zinsgeschäfte ohne Hedge-Beziehungen	2 292		2 292
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (FL FVTPL trading)			
Kaufpreisverpflichtung		12 590	12 590
Bedingte Kaufpreiszahlung		584	584
Total Passiven	2 292	13 174	15 466

In der Berichtsperiode 2016 fanden keine Übertragungen zwischen den Ebenen 1 und 2 statt.

Der Nachweis der Fair-Value-Änderung der Ebene 3 errechnet sich wie folgt:

	Bedingte Kaufpreis- verbindlichkeit	Kaufpreis- verpflichtung	Kaufpreisverpflichtung auf nicht beherrschenden Anteilen
in TCHF			
Stand 31.12.2015	554		7 879
Kaufvertrag		12 590	
Im Finanzergebnis der Erfolgsrechnung erfasste unrealisierte Kursverluste			301
Im Finanzergebnis der Erfolgsrechnung erfasste Aufwendungen aus Aufzinsungen	30		2 436
Bezahlung			-10 616
Stand 30.06.2016	584	12 590	

Die Kaufpreisverpflichtung über CHF 12.6 Mio. bezieht sich auf den zwischen der AFG und der Credit Suisse Funds AG am 16.06.2016 unterzeichneten Kaufvertrag für das Corporate Center in Arbon mit Eigentumsübergang in rund elf Jahren. Die Kaufpreisverpflichtung wurde per Bilanzstichtag zum Fair Value bewertet. Die beiden Parteien haben einen neuen Mietvertrag mit einer reduzierten Miete vereinbart, welcher per 01.07.2016 in Kraft treten wird. Die AFG hat Ende Juni 2016 eine Zahlung von CHF 5 Mio. an die Credit Suisse Funds AG geleistet, welche in der Geldflussrechnung unter «Investitionen in Sachanlagen und Renditeliegenschaften» ausgewiesen ist. Aufgrund der eingegangenen Verpflichtung zum Kauf des Corporate Centers und des bis zur Eigentumsübertragung laufenden Mietvertrags qualifiziert dieses Geschäft als Financial Leasing. Entsprechend wurde der Fair Value des Corporate Centers über CHF 25 Mio. aktiviert, der Nettobarwert der Leasingzahlungen und die diskontierte Kaufpreisverpflichtung passiviert. Aus dieser Transaktion resultierte ein Impairment auf dem Corporate Center von CHF 2.5 Mio.

Gemäss ursprünglichem Kaufvertrag aus dem Jahr 2014 hatte die AFG das Recht, die restlichen 10% an der Sabiana S.p.A., IT-Corbetta, frühestens nach vier und spätestens nach fünf Jahren zu einem festgelegten Preis zu kaufen. Die Eigentümer hatten das Recht, ihre restlichen Anteile von 10% jederzeit bis zum Ablauf des fünften Jahres zu einem festgelegten Preis an die AFG zu verkaufen. Im 1. Halbjahr 2016 haben die Vertragsparteien diese Call- und Put-Options-Abmachung aufgehoben und einvernehmlich vereinbart, die restlichen 10% an der Sabiana S.p.A., IT-Corbetta, bereits im Juni 2016 an die AFG zu veräussern. Die Begleichung erfolgte in Form von Eigenkapitalinstrumenten der AFG und Barmitteln (siehe Anmerkung 14).

14 AKTIENKAPITAL

Am 22.04.2016 hat der Verwaltungsrat der AFG Arbonia-Forster-Holding AG eine genehmigte Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für bisherige Aktionäre beschlossen. Am 07.06.2016 wurde die Kapitalerhöhung abgeschlossen. Das Aktienkapital wurde durch Ausgabe von 914 669 neuen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 4.20 um CHF 3 841 609.80 auf CHF 190 981 534.80 erhöht. 514 669 der neuen Namenaktien im Gegenwert

von CHF 5.8 Mio. sowie CHF 4.8 Mio. an Barmitteln wurden für die Kaufpreisbegleichung der restlichen 10 % an der Sabiana S.p.A., IT-Corbetta, verwendet. Die restlichen 400 000 neuen Namenaktien sind zur Beteiligung von Arbeitnehmern und Verwaltungsräten der AFG vorgesehen. Das aus der Aktienkapitalerhöhung resultierende Agio im Umfang von CHF 6.5 Mio. wurde den Kapitalreserven zugewiesen.

Am 22.04.2016 hat die Generalversammlung der AFG Arbonia-Forster-Holding AG u.a. folgende Beschlüsse gefasst: Ermächtigung des Verwaltungsrats zur Schaffung von zusätzlichem Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 33 600 000 durch Ausgabe von höchstens 8 000 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 4.20 bis zum 22.04.2018 (genehmigte Kapitalerhöhung). Das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 33 600 000 durch Ausgabe von höchstens 8 000 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 4.20 zu erhöhen (bedingte Kapitalerhöhung). Die genehmigte und die bedingte Kapitalerhöhung zusammen sind begrenzt auf ein zusätzliches Aktienkapital von CHF 33 600 000.

Durch die am 07.06.2016 durchgeführte genehmigte Kapitalerhöhung haben sich der Maximalbetrag sowie die Anzahl Namenaktien für die Schaffung von neuem Aktienkapital sowohl für die genehmigte als auch bedingte Kapitalerhöhung auf CHF 29 758 390.20 resp. 7 085 331 Namenaktien reduziert.

15 EIGENE AKTIEN

Der Bestand an eigenen Aktien hat gegenüber dem letzten Jahresabschluss um 253 175 auf 762 856 Aktien zugenommen. In der Berichtsperiode wurden 400 000 Aktien aus der am 07.06.2016 durchgeführten Kapitalerhöhung den eigenen Aktien zugeführt und 136 352 Aktien für die aktienbasierten Vergütungspläne verwendet.

16 OFFENE VERPFLICHTUNGEN FÜR ANLAGEVERMÖGEN

Per 30.06.2016 betragen die offenen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen CHF 14.2 Mio. und für immaterielle Anlagen CHF 0.5 Mio.

17 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es haben sich gegenüber der Konzernrechnung per 31.12.2015 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

18 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahres-Konzernrechnung 2016 haben.

ZUSATZANGABEN FÜR INVESTOREN

Aktienkennzahlen	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2012
Anzahl Titel					
Namenaktien nominal CHF 4.20	45 471 794	18 225 603	18 225 603	18 225 603	18 225 603
Börsenkurse in CHF¹					
Höchstkurs während Berichtsperiode	15.7	18.6	26.3	20.4	17.1
Tiefstkurs während Berichtsperiode	8.8	11.5	19.9	16.9	12.0
Kurs 30.06.	13.9	13.1	22.2	19.2	12.7
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	632	323	549	474	313

¹ Adjustiert um Kapitalerhöhung 2015

TERMINE

19. Januar 2017

Publikation Umsatzergebnisse zum
Geschäftsjahr 2016

28. Februar 2017

Bilanzmedienorientierung und Analysten-
konferenz zum Geschäftsjahr 2016

28. April 2017

30. ordentliche Generalversammlung 2017

Dieser Halbjahresbericht erscheint
auch in englischer Sprache.
Die Originalsprache ist Deutsch.

Dieser Halbjahresbericht ist auf
FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Amriswilerstrasse 50

9320 Arbon

Schweiz

www.afg.ch